

Industrie und Maschinenbau in Afrika

Merkblatt zu Ansprechpartnern und Unterstützungsangeboten | Publikationsreihe des IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA)

ÜBERSICHT

Mit einer steigenden Nachfrage nach Maschinen und einer voranschreitenden Industrialisierung bietet Afrika für deutsche Maschinenbauer spannende Wachstumspotenziale. Mit einem Wert von 5,2 Milliarden Euro im Jahre 2022 machen Maschinen bereits ein Fünftel der deutschen Exporte auf den Kontinent aus.¹ Bevölkerungswachstum und Urbanisierung erfordern in Afrika nicht nur einen Ausbau der



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Städteinfrastruktur, sondern auch Maschinen für die Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung. Das Wachstum der städtischen Mittelschicht und die damit verbundene Veränderung des Nahrungsmittel- und Getränkekonsums eröffnen der Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsindustrie gute Chancen. Und für den Umstieg auf erneuerbare Energien sind qualitativ hochwertige Maschinen und Anlagen „Made in Germany“ gefragt, genauso wie für die Modernisierung des Gesundheitswesens und der Landwirtschaft.

Gleichzeitig müssen Maschinenbauunternehmen, die den Markteintritt erwägen, Herausforderungen überwinden: Zum Teil instabile politische und wirtschaftliche Systeme sowie eine intransparente Bürokratie wirken mitunter abschreckend. Die Vielfalt der Länder erfordert eine Anpassung von Vertriebsstrategien und Produkten. Und die Konkurrenz mit Unternehmen aus China, dem größte Lieferant von Maschinen in Afrika, ist groß.

Doch auch im Maschinenbau sind Unternehmen nicht allein auf sich gestellt: Die deutsche Außenwirtschaftsförderung sowie das Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützen Sie mit Fördermöglichkeiten und Kontakten vor Ort, die Ihnen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen helfen und den Markteintritt erleichtern.

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) | Stand: 13.09.2023; Zahlen für HS-Code 84 (Maschinen, mechanische Geräte, Apparate)

BMWK-AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERPROGRAMME

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) stellt deutschen Unternehmen im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung und des Wirtschaftsnetzwerks Afrika viele Angebote zur Unterstützung beim Markteintritt in Afrika zur Verfügung.

IHK-NETZWERKBÜRO AFRIKA (INA)



Als Teil des Wirtschaftsnetzwerks Afrika informiert das IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA) über diese Instrumente und verbindet Unternehmen mit passenden Ansprechpersonen. Außerdem verbindet INA Unternehmen mit Ansprechpersonen bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) und den Auslandshandelskammern (AHK): Ihre lokale IHK berät etwa bei der Vorbereitung und Finanzierung der Auslandsgeschäfte, die AHKs in Afrika bieten erstklassige Unterstützung vor Ort im Zielmarkt. Zusätzlich zur Erstberatung durch INA stehen Unternehmen die Afrika-Partnerinnen und Afrika-Partner der Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika als persönliche Ansprechpersonen während des gesamten Markteinstiegs zur Verfügung.

Scannen Sie diesen QR-Code ein, um ein kostenloses Erstberatungsgespräch zu vereinbaren:



Kontakt:



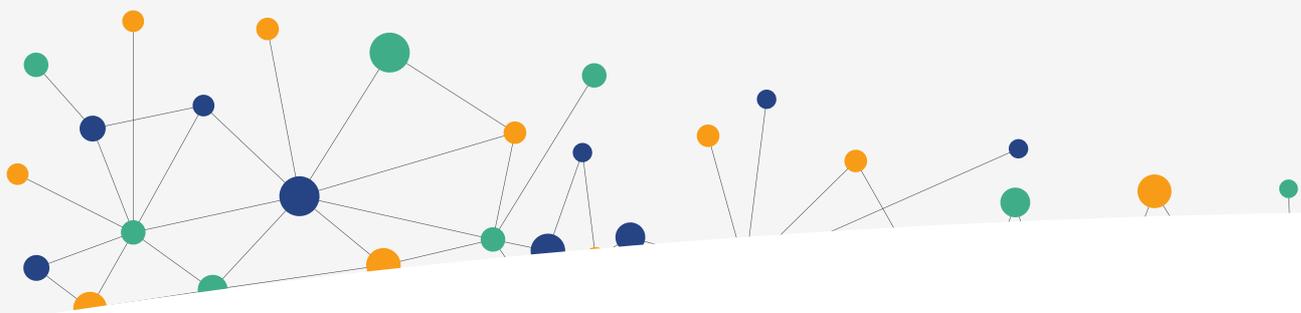
Tim Deipenbrock

Projektreferent

+49 30 20308 - 6244

deipenbrock.tim@dihk.de

[Website](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#)



BERATUNGSGUTSCHEINE AFRIKA DES WIRTSCHAFTSNETZWERKS AFRIKA



Mit den Beratungsgutscheinen Afrika können KMU aus dem Bereich der Ernährungsindustrie Zuwendungen für kompetente Beratung zu ihren Geschäftsvorhaben in allen afrikanischen Ländern erhalten. Insgesamt werden 85% der Kosten von bis zu 15 Beratungstagen durch das BMWK übernommen. Die Beratung kann sich beispielsweise auf die Geschäftspartnersuche, Zoll- und Einfuhrbestimmungen oder Finanzierungsfragen beziehen. Ein KMU kann maximal drei Beratungsgutscheine jährlich in Anspruch nehmen. Eine Liste der Beratungsorganisationen, deren Beratungen durch Beratungsgutscheine Afrika gefördert werden können, ist auf der Webseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugänglich.

Kontakt:



Christine Zander

Senior Managerin
+49 30 200 099 948
beratungsgutscheine@gtai.de
[Website](#) | [LinkedIn](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:



BRANCHENEXPERTINNEN UND -EXPERTEN DES WIRTSCHAFTSNETZWERKS AFRIKA



Die Branchenexpertinnen und -experten identifizieren proaktiv vor Ort konkrete Geschäftsmöglichkeiten in aussichtsreichen Sektoren und stellen diese interessierten Unternehmen zur Verfügung. Außerdem begleiten sie Unternehmen während der Geschäftsanbahnung mit potenziellen Partnern, um beim Markteinstieg zu unterstützen. Zurzeit besteht das Angebot in vier Ländern: Die Branchenexpertinnen und -experten sind im Wassersektor in Ägypten, in der Bauwirtschaft in Ghana, im Bereich Kreislaufwirtschaft in Südafrika sowie im Gesundheitssektor in Kenia aktiv. Unternehmen, die Interesse an den Geschäftsmöglichkeiten haben, finden auf der Website weitere Informationen sowie die Möglichkeit, sich zu registrieren.

Kontakt:



Tobis Schill

Stellvertretende Leitung
Geschäftsstelle
+49 22 82499 32 88
branchenexperten@gtai.de
[Website](#) | [LinkedIn](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:



EXPORTINITIATIVE UMWELTECHNOLOGIEN



Mit der Exportinitiative Umweltechnologien sollen KMU, die über eine spezielle umwelttechnologische Produktpalette bzw. entsprechende Dienstleistungsangebote verfügen, bei der Erschließung afrikanischer Märkte, v. a. in Schwellen- und Entwicklungsländern, unterstützt werden. Dazu gehören u. a. Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen nachhaltige Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Luftreinhaltung/Lärm und nachhaltige Mobilität. Zu den Angeboten der Exportinitiative gehören Markterkundungs- bzw. Geschäftsanbahnungsreisen sowie Leistungsschauen deutscher Unternehmen ins Ausland Informationsreisen ausländischer Multiplikatoren und Einkäufer nach Deutschland sowie Informationsveranstaltungen zu den verschiedensten Zielmärkten und Themenschwerpunkten in Deutschland zählen auch dazu.

Kontakt:



Mike Busse-Lepsius

Verantwortlicher Exportinitiative
Umweltechnologien
+49 30 18615 7572
mike.busse-lepsius@bmwk.bund.de
[Website](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:





DEUTSCH-ARABISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER (AHK ÄGYPTEN)



Die Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer mit mehr als 2500 Mitgliedsunternehmen ist die größte bilaterale Wirtschaftsorganisation im Rahmen der deutsch-arabischen Beziehungen. Zum

Servicespektrum der Servicemarke DEinternational Egypt zählen: Unternehmensspezifische Markteintrittsberatung, Marktrecherchen, Beratung und Recherche bei rechtlichen und regulatorischen Fragen, Geschäftspartner- und Lieferantensuche, Terminvereinbarung, Aus- und Weiterbildung nach deutschem dualem System, Training, Marketing und Eventmanagement in Ägypten, sowie Beratung zu Fördermitteln.

DEUTSCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA (AHK SÜDLICHES AFRIKA)



Die AHK Südliches Afrika deckt alle relevanten Aspekte im Bereich Handel und Investitionen ab; sowohl in Deutschland als auch im südlichen Afrika.

Das Kompetenzzentrum Industrie und Messen ist eine zentrale Anlaufstelle für deutsche Industrieunternehmen mit Interesse an der Region. Das Kompetenzzentrum bietet verschiedene Markteintrittsservices wie Adressrecherchen, Geschäftspartnersuche und Marktstudien an, um deutsche Unternehmen bei ihren Markteintrittsstrategien zu unterstützen, sowie zusätzliche Dienstleistungen wie die Verifizierung von südafrikanischen Unternehmen und die Unterstützung bei Messen im südlichen Afrika.

Kontakt:



Jan Nöther

Geschäftsführer

+202 3333 8470

jan.noether@ahk-mena.com

[Website](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:



Kontakt:



Bastian Lidzba

Stellvertreter

Geschäftsführer

+27 11 486 2775

blidzba@germanchamber.co.za

[Website](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:



PARTNERVERBÄNDE DES WIRTSCHAFTSNETZWERKS AFRIKA

BDI – BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN INDUSTRIE E.V.



BDI

Der BDI setzt sich aktiv und mit konkreten Projekten vor Ort für die Stärkung der deutsch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen und die nachhaltige Entwicklung des Kontinents ein. Er arbeitet eng mit seiner Partnerorganisation, dem COMESA Business Council mit Sitz in Sambia., sowie dem Business Scouts for Development Programm mit Schwerpunkt Ostafrika, zusammen. Mit Formaten wie dem „German-African Business Summit (GABS)“, dem „G20 Investment Summit“ und dem „Women's Business Breakfast“ vernetzt er Unternehmen mit deutschen und afrikanischen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

RETECH GERMAN RETECH PARTNERSHIP E.V.



German RETech Partnership

German RETech Partnership e.V. (RETech) ist der Fachverband für die exportorientierte deutsche Abfall- und Recyclingwirtschaft. Zur Stärkung der Position und für einen erleichterten Markteintritt der Mitgliedsunternehmen in Afrika baut RETech verstärkt Partnerschaften und Kooperationen auf, ist aktiv auf Messen vertreten und begleitet Delegationsreisen. Über dieses Netzwerk werden beispielsweise afrikanische Unternehmen und RETech-Mitglieder zusammengebracht und spezifische Geschäftsmöglichkeiten angebahnt. Zudem unterstützt RETech Projektentwicklungen und -umsetzungen, auch mit lokalen Partnern und Konsortien. Länder und Märkte, die sich positiv entwickeln, werden verfolgt und spezifisches Wissen innerhalb der Mitgliedschaft geteilt. Das RETech-Netzwerk kann auch bei Finanzierungsfragen unterstützen. Arbeitskreise und -gruppen bieten dazu die Möglichkeit sich mit Mitgliedern, aber auch externen Experten auszutauschen.

GERMAN WATER PARTNERSHIP E.V.



German Water Partnership

Als Fachverband der exportorientierten deutschen Wasserwirtschaft unterstützt German Water Partnership e.V. (GWP) seine Mitglieder durch den Austausch und die Kooperation mit Fachverbänden, Institutionen und Ministerien. Damit stärkt GWP die Position der deutschen Wasserwirtschaft auf internationalen Märkten, durch den regelmäßigen Austausch in Regionalforen und Arbeitskreisen, gemeinsame Veranstaltungen, Messeauftritten oder Delegationsreisen oder im Rahmen der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung via sequa gmbH geförderten Partnerschaftsprojekte. Durch engen Austausch und Wissenstransfer trägt GWP zur Lösung wasserwirtschaftlicher Probleme weltweit bei.

Kontakt:



Eva Gauß

Referentin Grundsatzfragen
Subsahara-Afrika, SAFRI

+49 30 20281578

E.Gauss@bdi.eu

[Website](#)

Scannen Sie
diesen QR-Code ein:



Kontakt:



Beatrice Decker

Projektingenieurin für
Abfallmanagement und
Recyclingtechnologien,
international

+49 176 84637027

beatrice.decker@retech-germany.net

[Website](#)

Scannen Sie
diesen QR-Code ein:



Kontakt:



Marie-Louise Chagnaud

Referentin für internationale
Programme

+49 30 398872230

chagnaud@germanwaterpartnership.de

[Website](#) | [Website](#)

[LinkedIn](#)

Scannen Sie
diesen QR-Code ein:





GESAMTMASCHE E.V.

GESAMTMASCHE

Der Gesamtverband der deutschen Maschenindustrie e.V. vertritt die Interessen deutscher Textil- und Bekleidungshersteller mit Schwerpunkt Masche. Neben Wirtschaftsrecht und Technik bildet die Außenwirtschaft eine wichtige Säule der Verbandsarbeit. Ihr gehören ca. 250 Unternehmen an dessen Exportquote bei ca. 45 Prozent liegt. Seit 2019 arbeitet Gesamtmasche im Rahmen des BMZ Partner Afrika-Programms mit dem äthiopischen Textilverband ETGAMA zusammen, seit 2021 mit der senegalesischen Baumwollvereinigung SodefiteX. Schwerpunkte der Kooperation sind Geschäftskontakte, Qualitätssteigerung und die Schaffung nachhaltiger Herstellung auf allen Stufen der textilen Kette, neuester Erfolg: GOTS-zertifizierte Baumwolle im Senegal.

VDA – VERBAND DER AUTOMOBILINDUSTRIE E.V.



Der VDA unterhält mit Förderung des BMZ eine Verbändepartnerschaft mit dem panafrikanischen Verband der African Association of Automotive Manufacturers (AAAM). Die Partnerschaft verfolgt das Ziel, den Aufbau des Partnerverbandes zu unterstützen und gemeinsam die Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie auf dem afrikanischen Kontinent zu verbessern. Interessierte Unternehmen profitieren durch Informationsangebote (z. Bsp. Marktinformationen), Delegationsreisen und Kontaktvermittlungen zu relevanten Stakeholdern auf dem Kontinent. Durch das Projekt verfügt der VDA über eigene Ansprechpartner in Berlin, im VDA-AAAM-Projektbüro im südafrikanischen Johannesburg und in Accra/Ghana.

VDMA - VERBAND DEUTSCHER MASCHINEN- UND ANLAGENBAU E.V.



Das Team der VDMA Außenwirtschaft begleitet VDMA-Mitgliedsunternehmen bei der Internationalisierung des Maschinen- und Anlagenbaus. Der VDMA unterstützt praxisnah bei allen Fragen zum Auslandsgeschäft. Für Afrika bietet die VDMA Außenwirtschaft Newslettern, Publikationen und Veranstaltungen an. Einzelne Fachverbände haben Arbeitskreise, die sich mit afrikanischen Märkten befassen und organisieren gezielt Delegationsreisen.

Kontakt:



Alexa Bitzer

Partner Africa Senegal
+49 152 22060256

bitzer@gesamtmasche.de

[Website](#)



Simone Louis

Partner Africa Ethiopia
+49 711 50528410

louis@gesamtmasche.de

[Website](#)

Scannen Sie diese QR-Codes ein:



Kontakt:



Marius Ochel

Leiter Cluster Internationale
Verbändepartnerschaften Afrika
und Indien

+49 30 897842 355

marius.ochel@vda.de



Victoria Backhaus-Jerling

Leiterin Projektbüro Südafrika
VDA-AAAM

+267 75 968 413

victoria.jerling.extern@vda.de

[Website](#) | [LinkedIn](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:



Kontakt:

Dr. Alexander Koldau

Referent Außenwirtschaft Naher
und Mittlerer Osten, Nordafrika
und Türkei

+49 69 6603 1434

alexander.koldau@vdma.org



Gabriele Welcker-Clemens

Referentin Außenwirtschaft
Subsahara-Afrika

+49 69 6603 1437

gabriele.welcker-clemens@vdma.org

[Website](#) | [LinkedIn](#)

Scannen Sie diesen QR-Code ein:

